

Universität Leipzig

**Vorlesung
Kapitalgesellschaftsrecht
Wintersemester 2018/2019**

Dr. Caspar Behme

www.cbehme.eu

Einführung

- **Einteilung der Gesellschaftsformen**
- **Funktion von Kapitalgesellschaften und Personengesellschaften**
- **Überblick: Erscheinungsformen von Kapitalgesellschaften im deutschen Recht**
- **Rechtstatsachen: Verbreitung von Kapitalgesellschaften in Deutschland**

Einteilung der Gesellschaftsformen: Deskriptive Kriterien

- **Unternehmensgröße**
 - § 267 HGB: „Große“, „mittelgroße“ und „kleine“ Kapitalgesellschaften
 - Kriterien: Bilanzsumme, Umsatzerlöse, Arbeitnehmerzahl
 - Anknüpfung von Rechtsfolgen (Umfang der offen zu legenden Abschlussunterlagen, §§ 325, 326 HGB)
 - Ähnlich: § 1 Abs. 1 DrittelBG und § 1 Abs. 1 MitbestG
- **Personen- und Kapitalgesellschaften**

Einteilung der Gesellschaftsformen: Deskriptive Kriterien

- **§ 267 HGB: Umschreibung der Größenklassen**
- (1) Kleine Kapitalgesellschaften sind solche, die mindestens zwei der drei nachstehenden Merkmale nicht überschreiten:
 1. 6 000 000 Euro Bilanzsumme.
 2. 12 000 000 Euro Umsatzerlöse in den zwölf Monaten vor dem Abschlussstichtag.
 3. Im Jahresdurchschnitt fünfzig Arbeitnehmer.
- (2) Mittelgroße Kapitalgesellschaften sind solche, die mindestens zwei der drei in Absatz 1 bezeichneten Merkmale überschreiten und jeweils mindestens zwei der drei nachstehenden Merkmale nicht überschreiten:
 1. 20 000 000 Euro Bilanzsumme.
 2. 40 000 000 Euro Umsatzerlöse in den zwölf Monaten vor dem Abschlussstichtag.
 3. Im Jahresdurchschnitt zweihundertfünfzig Arbeitnehmer.
- (3) Große Kapitalgesellschaften sind solche, die mindestens zwei der drei in Absatz 2 bezeichneten Merkmale überschreiten. Eine Kapitalgesellschaft im Sinn des § 264d gilt stets als große.

Einteilung der Gesellschaftsformen: Deskriptive Kriterien

- **Unternehmensgröße**
- **Personen- und Kapitalgesellschaften**
 - Einteilung anhand bestimmter „Wesensmerkmale“
 - **Personengesellschaften:**
 - **Abhängigkeit des rechtlichen Bestands der Gesellschaft von ihren Mitgliedern, Grundsatz der Selbstorganschaft, keine Übertragbarkeit der Anteile, transparente Besteuerung**
 - **Kapitalgesellschaften:**
 - **Unabhängigkeit des rechtlichen Bestands der Gesellschaft von ihren Mitgliedern, Grundsatz der Fremdorganschaft, Übertragbarkeit der Anteile, intransparente Besteuerung**

Einteilung der Gesellschaftsformen: Deskriptive Kriterien

- Unternehmensgröße
- **Personen- und Kapitalgesellschaften**

Argumentationsrichtung:

- (1) Betrachtung bestimmter Merkmale (Geschäftsführung, Vertretung, Übertragbarkeit der Anteile, Besteuerung usw.)
- (2) Einordnung in eine der Kategorien (Personengesellschaft / Kapitalgesellschaft)
- (3) Rechtsfolge: **KEINE!**

Einteilung der Gesellschaftsformen: Bestimmte Unterscheidungsmerkmale

- **Rechtspersönlichkeit**

- **Problem: Was ist eigentlich „Rechtspersönlichkeit“?**
- **Rechtspersönlichkeit als Umschreibung eines bestimmten Grads an rechtlicher Verselbständigung**
→ **Konsequenz: Gesellschaften mit Rechtspersönlichkeit \approx Kapitalgesellschaften**
- **Rechtspersönlichkeit als Synonym für Rechtsfähigkeit**
→ **Konsequenz: Nahezu alle Gesellschaften haben Rechtspersönlichkeit (außer der Innen-GbR)**

- **Persönliche Gesellschafterhaftung**

Einteilung der Gesellschaftsformen: Bestimmte Unterscheidungsmerkmale

- **Rechtspersönlichkeit**
- **Persönliche Gesellschafterhaftung**
 - **Klare und einfache Trennlinie zwischen Gesellschaftsformen: Entweder jemand haftet persönlich und unbeschränkt – oder nicht.**
 - **Begründungszusammenhänge zu allen wesentlichen Teilfragen des Gesellschaftsrechts → Argumentationsrichtung immer von der Haftung her in Richtung sonstiger Merkmale, nie umgekehrt**

Einteilung der Gesellschaftsformen: Bestimmte Unterscheidungsmerkmale

- **Rechtspersönlichkeit**
- **Persönliche Gesellschafterhaftung**
 - **Sämtliche Merkmale von Gesellschaften lassen sich in drei Kategorien unterteilen:**
 - **Merkmale, die geradezu zwingend aus der persönlichen Haftung bzw. der Haftungsbeschränkung folgen**
 - **Merkmale, die durch die persönliche Haftung oder die Haftungsbeschränkung zumindest nahegelegt werden**
 - **Merkmale, die mit der persönlichen Haftung oder der Haftungsbeschränkung nichts zu tun haben**
 - **Kontrollüberlegung: Haftung als wesentlicher Gesichtspunkt bei der Wahl der Rechtsform**

Funktion von Kapitalgesellschaften

- **These 1: „Kapitalgesellschaften haben die Funktion, die persönliche Haftung ihrer Mitglieder auszuschließen.“**
- **These 2: „Eine wesentliche Funktion von Kapitalgesellschaften ist die Ansammlung und Nutzung von Kapital.“**
- **These 3: „Kapitalgesellschaften gewährleisten eine leichtere Handelbarkeit der Anteile; nur Anteile einer Kapitalgesellschaft können an der Börsen gehandelt werden.“**

Funktion von Personengesellschaften

- **These 1: „Die persönliche Haftung dient dem Schutz der Gesellschaftsgläubiger.“**
- **These 2: „Die Wahl einer Personengesellschaft als Rechtsform ist steuerlich günstiger.“**
- **These 3: „Die persönliche Haftung dient im Rechtsverkehr als Seriositätsnachweis.“**
- **These 4: „Eine Gesellschaftsform mit persönlicher Haftung ist als Auffangrechtsform erforderlich.“**
- **These 5: „Für eine Gesellschaftsform mit persönlicher Haftung besteht eine hinreichend große Nachfrage.“**

Überblick: Erscheinungsformen von Kapitalgesellschaften im deutschen Recht

- **Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)**
- **Aktiengesellschaft (AG)**
- **Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA)**
- **Europäische Gesellschaft (Societas Europaea, SE)**
- **Ausländische Kapitalgesellschaften (insb. britische Ltd.)**

Rechtstatsachen: Verbreitung von Kapitalgesellschaften in Deutschland

Unternehmensregister

Unternehmen nach zusammengefassten Rechtsformen¹2016

Rechtsformen	Unternehmen ²				
	Insgesamt	davon mit . . . bis . . . sozialversicherungspflichtig Beschäftigten			
		0 bis 9 ³	10 bis 49	50 bis 249	250 und mehr
Einzelunternehmer	2 159 708	2 094 176	63 007	2 446	79
Personengesellschaften (zum Beispiel OHG, KG)	391 703	323 450	52 845	12 610	2 798
Kapitalgesellschaften (GmbH, AG)	705 790	511 172	145 080	40 157	9 381
Sonstige Rechtsformen	218 992	182 937	26 561	7 122	2 372
Insgesamt	3 476 193	3 111 735	287 493	62 335	14 630

Quelle: Statistisches Bundesamt, Stand 30.09.2017

Entstehung der GmbH durch Gründung

- **Gesellschaftsvertrag**
 - **Terminologie (Gesellschaftsvertrag bei der GmbH, Satzung bei der AG)**
 - **Gemeinsamer Zweck und Förderpflicht als konstitutive Elemente des Gesellschaftsvertrags (§ 705 BGB)**
 - **Rechtsnatur**
 - » **Organisationsvertrag**
 - » **Schuldrechtlicher Vertrag**
 - » **„Personenrechtlicher“ Vertrag (v. Gierke)?**
 - » **Austauschvertrag / gegenseitiger Vertrag?**

Entstehung der GmbH durch Gründung

- **Mindestinhalt des Gesellschaftsvertrags (§ 3 Abs. 1 GmbHG)**
 - **Firma (§ 4 GmbHG) und Sitz (§ 4a GmbHG) der Gesellschaft**
 - » **Kollisionsrechtlicher Gehalt von § 4a GmbHG (?)**
 - » **Sachrechtlicher Gehalt von § 4a GmbHG**
 - **Gegenstand des Unternehmens**
 - » **Bereich und Betätigung der Gesellschaft**
 - » **Abgrenzung vom Zweck**
 - » **Lediglich interne Bindungswirkung, keine ultra vires-Lehre**
 - **Betrag des Stammkapitals (§ 5 GmbHG)**
 - **Zahl und Nennbetrag der Geschäftsanteile**
- **Zulässigkeit der Einpersonengründung (§ 1 GmbHG)**

Entstehung der GmbH durch Gründung

- **Formbedürftigkeit des Gesellschaftsvertrags (§ 2 Abs. 1 GmbHG)**
 - Notarielle Beurkundung
 - Funktion der notariellen Form
- **Vereinfachtes Verfahren (Musterprotokoll, § 2 Abs. 1a GmbHG)**
 - Gesellschaft hat höchstens drei Gesellschafter und einen Geschäftsführer
 - Kein Abstimmungsaufwand
 - Geringere Notargebühren
- **Entstehung der GmbH mit Registereintragung (§ 11 Abs. 1 GmbHG)**

Haftung vor Eintragung, Gründungsmängel

- **Handelndenhaftung (§ 11 Abs. 2 GmbHG) vor Eintragung**
 - **Zweck: Geschäftsführer soll dazu angehalten werden, die Eintragung voran zu treiben**
 - **Erlöschen der Haftung mit Eintragung**
- **Bei schwerwiegenden Gründungsmängeln: Nichtigkeitsklage (§ 75 ff. GmbHG)**
 - **Bestandsschutz aufgrund der Registereintragung**
 - **Rechtsfolge der Nichtigkeitsklage: Abwicklung (§ 77 GmbHG)**

Lehre von der fehlerhaften Gesellschaft (1)

- **Gesellschaftsvertrag ist nichtig oder anfechtbar**
- **P.: Teilnichtige Gesellschaftsverträge, Anwendung von § 139 BGB**
- **Gesellschaft im Gründungsstadium (noch nicht in Vollzug gesetzt): Keine Abweichung von den allgemeinen Vorschriften über Nichtigkeit und Anfechtbarkeit**
- **Innenverhältnis nach Invollzugsetzung des Gesellschaftsvertrags: Gesellschaftsverhältnis kann nur noch für die Zukunft aufgelöst werden**
 - **GbR: Kündigungsrecht, § 723 BGB**
 - **OHG: Auflösungsklage, § 133 HGB**

Lehre von der fehlerhaften Gesellschaft (2)

- **Ausnahmen**
 - **Verstoß gegen gesetzliches Verbot (§ 134 BGB) oder grobe Sittenwidrigkeit des Gesellschaftsvertrags (§ 138 BGB) (nicht: arglistige Täuschung, Drohung, sittenwidrige Übervorteilung einzelner Gesellschafter)**
 - **Minderjährigenschutz: Schutz des beschränkt Geschäftsfähigen ist vorrangig, für ihn entstehen keine Belastungen (Rückgewähr von Einlagen nach Bereicherungsrecht), aber: Beteiligung am Gewinn weiterhin möglich (für die anderen Gesellschafter besteht die Möglichkeit der Kündigung oder Auflösungsklage)**
- **Außenverhältnis der fehlerhaften Gesellschaft**
 - **Gesellschaft ist bis zu ihrer Beendigung voll wirksam**
 - **Ausnahme: Minderjährigenschutz**

Lehre von der fehlerhaften Gesellschaft (3)

- **Übertragung auf Kapitalgesellschaften**
 - **Vor Beurkundung besteht allenfalls GbR / OHG; keine Besonderheiten gegenüber sonstigen Personengesellschaften**
 - **Errichtete, aber noch nicht eingetragene und noch nicht in Vollzug gesetzte Gesellschaft: es gelten die allgemeinen Bestimmungen des BGB über die Nichtigkeit und Anfechtbarkeit von Willenserklärungen und Verträgen und die Geltendmachung dieser Mängel uneingeschränkt**
 - **In Vollzug gesetzte Vorgesellschaft: Es gelten die Grundsätze über die fehlerhafte Gesellschaft; Rechtsfolge (str.):**
 - » **Außergerichtliche Kündigung gem. § 723 Abs. 1 S. 2 BGB analog (h.M.)**
 - » **Auflösungsklage gem. § 61 GmbHG oder § 133 HGB analog**

Lehre von der fehlerhaften Gesellschaft (4)

- **Übertragung auf Kapitalgesellschaften**
 - **Nach Eintragung: Bestandsschutz**
 - **Abschließende gesetzliche Regelung für die Geltendmachung von Mängeln**
 - » **Nichtigkeitsklage gem. § 75 GmbHG**
 - » **Amtslöschungsverfahren gem. § 397 FamFG**
 - » **Beanstandungsverfahren (§ 399 FamFG) mit etwaiger Amtsauflösung nach § 60 Abs. 1 Nr. 6 GmbHG**

Corporate Governance (Überblick)

- **Begriff**
 - **Rechtlicher und faktischer Ordnungsrahmen für die Leitung und Überwachung eines Unternehmens**
 - **Abgrenzung zum (engeren) Begriff der „Unternehmensverfassung“, der nur die Binnenorganisation betrifft**
- **Unternehmen als Netzwerke unvollständiger Verträge**
 - **Verschiedene Akteure (Stakeholder) haben (explizit oder implizit) vertragliche Beziehungen zum Unternehmen**
 - **Unvollständigkeit dieser Verträge**
 - **Divergierende Interessen der Stakeholder (alle wollen für die geleisteten Beiträge zur Wertschöpfung eine möglichst hohe Gegenleistung erhalten)**

Corporate Governance-Probleme geschlossener Kapitalgesellschaften (1)

- **Hohe Bedeutung von Konflikten zwischen Gesellschaftern**
 - **Konflikt zwischen Gesellschaftermehrheit und -minderheit**
 - **Häufig enge persönliche Beziehung zwischen Gesellschaftern (z.B. Familiengesellschaften)**
- **Geringe Bedeutung von Konflikten zwischen Gesellschaftern und Geschäftsleitung (Management)**
 - **Häufig Gesellschafter als Geschäftsführer**
 - **Geringe Zahl von Gesellschaftern erleichtert Kontrolle der Geschäftsleitung**
- **Tendenziell stärkere Gefährdung von Gläubigerinteressen als bei Publikumsgesellschaften**

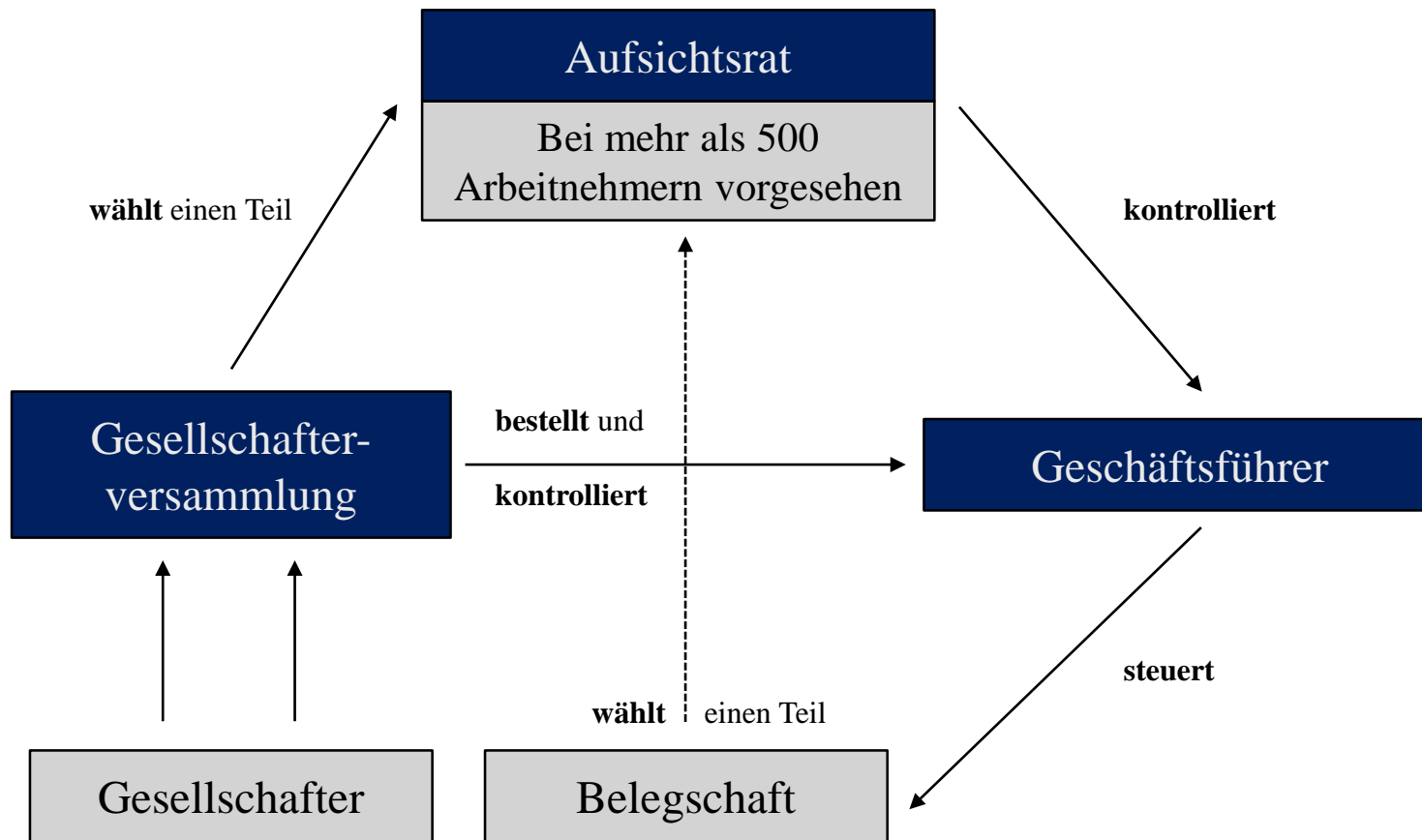
Corporate Governance-Probleme geschlossener Kapitalgesellschaften (2)

- **Schutz von Minderheitsgesellschaftern**
 - **Qualifizierte Mehrheitserfordernisse (z.B. § 53 Abs. 2 GmbHG)**
 - **Auskunfts- und Einsichtsrechte (§ 51a GmbHG)**
 - **Möglichkeit, Interessen der Gesellschaft als solcher zu verfolgen (vgl. z.B. § 50 GmbHG)**
 - **Treuepflichten**
 - **Streitbeilegungsinstrumente**
- **Missbrauch von Minderheitsrechten („tyrannie des faibles“)**
 - **Zweckentfremdung von Vetorechten und Sperrminoritäten**
 - **Lösungsmöglichkeiten: Ausschluss (auch gegen den Willen des betroffenen Gesellschafters, §§ 21 und 34 GmbHG), Auflösung**

Corporate Governance-Probleme geschlossener Kapitalgesellschaften (3)

- **Gefahr der Blockade von Entscheidungsprozessen innerhalb der Gesellschaft**
 - **Beziehungsprobleme zwischen Gesellschaftern**
 - » **“Small corporations emulate marriages in the frequency and bitterness of their breakdown” (Paul Davies)**
 - **50/50-Beteiligungen**
 - **Lösungsmöglichkeiten: Streitbeilegungsinstrumente (Drittentscheidungsbefugnisse, Mediation, Schiedsklauseln)**
- **Kontrolle der Geschäftsleitung**
 - **Möglichkeit jederzeitiger Berufung und Abberufung**
 - **Sorgfaltspflicht (§ 43 GmbHG) und Treuepflicht**
 - **Haftung des Geschäftsführers (§ 43 Abs. 2 GmbHG)**

Unternehmensverfassung der GmbH (Überblick)



Der Geschäftsführer der GmbH (1)

- **Handlungsorgan der GmbH**
 - **Unmittelbar an den Geschäftsführer adressierte Pflichten (z.B. § 41 GmbHG, § 15a InsO)**
 - **Zurechnung von an die Gesellschaft adressierten Pflichten**
 - **Binnenpflichten (Sorgfalts- und Treuepflicht)**
- **Doppelstellung: (Körperschaftliche) Bestellung und (schuldrechtliches) Anstellungsverhältnis**
- **Arbeitnehmereigenschaft des Geschäftsführers?**
 - **Vorstandstätigkeit als fremdnützige / fremdbestimmte Arbeit; Vergütung = Gegenleistung für Dienstleistung**
 - **Ausübung von Arbeitgeberfunktion**
- **Unternehmereigenschaft des Geschäftsführers?**

Der Geschäftsführer der GmbH (2)

- **Geschäftsführung**
 - **Gesetzlicher Regelfall: Gesamtgeschäftsführung**
 - **Pflicht zur Beachtung der Vorgaben des Gesellschaftsvertrags und zur Befolgung von Weisungen (§ 37 Abs. 1 GmbHG)**
 - **Bei Pflichtverletzungen: Haftung gegenüber der Gesellschaft gem. § 43 Abs. 2 GmbHG**
- **Vertretung der Gesellschaft (§ 35 GmbHG)**
 - **Organschaftliche Vertretungsmacht**
 - **Gesetzlicher Regelfall: Gesamtvertretung**
 - **Im Außenverhältnis unbeschränkt und unbeschränkbar (§ 37 Abs. 2 GmbHG)**
 - **Geltung von § 181 BGB (in der Praxis häufig Befreiung)**

Der Geschäftsführer der GmbH (3): Prüfungsschema Geschäftsführerhaftung

- **Anspruch aus § 43 Abs. 2 GmbHG**
 - **Anspruchsgegner = Geschäftsführer (wirksame Bestellung)**
 - **Pflichtverletzung**
 - » **Anknüpfungspunkte: § 43 Abs. 3 GmbHG, Geschäftsführungsaufgabe (alternativ: Sorgfaltspflicht), Treuepflicht**
 - » **Liegen Voraussetzungen der Business Judgement Rule (§ 93 Abs. 1 Satz 2 AktG analog) vor? Wenn (+): Keine Pflichtverletzung; wenn (-): Weitere Prüfung der Pflichtverletzung (Abwägung)**
 - **Ggf.: Verschulden**
 - **Rechtsfolge: Schaden / haftungsausfüllende Kausalität**
- **§ 280 Abs. 1 BGB wird durch § 43 Abs. 2 GmbHG verdrängt**

Die Gesellschafterversammlung (1)

- **Willensbildungsorgan der GmbH**
- **Einberufungsmodalitäten und Befugnisse können weitgehend durch den Gesellschaftsvertrag ausgestaltet werden (§ 43 Abs. 1 GmbHG)**
- **Versammlung und Beschlussfassung**
 - **Geschäftsführer (§ 49 Abs.1 GmbHG) lädt zur Versammlung durch eingeschriebenen Brief mit einer Frist von einer Woche (§ 51 Abs. 1 GmbHG); Beschlussgegenstände sind mindestens drei Tage vor der Versammlung anzukündigen (§ 51 Abs. 4 GmbHG); Ladung verzichtbar bei Anwesenheit aller Gesellschafter (§ 51 Abs. 3 GmbHG)**
 - **Beschlussfassung auch ohne Versammlung möglich, wenn alle Gesellschafter dem Beschluss in Textform zustimmen (§ 48 Abs. 2 GmbHG)**

Die Gesellschafterversammlung (2)

- **Zuständigkeiten**
 - **Laufende Geschäftsführung durch Erteilung von Weisungen an den Geschäftsführer (§ 37 Abs. 1 GmbHG)**
 - **Feststellung des Jahresabschlusses und Ergebnisverwendung (§§ 29, 46 Nr. 1 GmbHG)**
 - **Bestellung und Abberufung der Geschäftsführer (§ 46 Nr. 5 GmbHG)**
 - **Einforderung von Nachschüssen (§ 26 GmbHG)**
 - **Satzungsänderungen (§ 53 GmbHG) (qualifizierte Mehrheit erforderlich)**
 - **Auflösung der Gesellschaft (§ 60 Abs. 1 Nr. 2 GmbHG)**
- **Beschlussmängel (§§ 241 ff. AktG) analog**

Der Aufsichtsrat (1)

- **Fakultativer Aufsichtsrat (§ 52 GmbHG): Weitreichende Verweisung auf das Aktiengesetz**
- **Unternehmensmitbestimmung: Ökonomische und sozialpolitische Funktion**
 - Verwirklichung von **Demokratie im Unternehmen** durch
 - » Teilhabe der Arbeitnehmer an der Überwachung der Geschäftsleitung
 - » Information der Arbeitnehmer über die Entwicklung des Unternehmens
 - Einbringung von Sachverstand der Arbeitnehmer in die Arbeit des Aufsichtorgans
 - Nicht: Vertretung konkreter Arbeitnehmerinteressen
- **Abgrenzung: Betriebliche Mitbestimmung**

Der Aufsichtsrat (2)

- **Unternehmerische Mitbestimmung: Anwendungsbereich**
 - Unternehmen mit mehr als 500 Arbeitnehmern (§ 1 Abs. 1 DrittelbG)
→ Der Aufsichtsrat muss zu einem Drittel aus Arbeitnehmervertretern bestehen (§ 4 Abs. 1 DrittelbG)
 - Unternehmen mit mehr als 2.000 Arbeitnehmern (§ 1 Abs. 1 MitbestG)
→ Der Aufsichtsrat muss eine bestimmte Größe haben und jeweils zur Hälfte aus Anteilseigner- und Arbeitnehmervertretern bestehen (§ 7 MitbestG).
 - Unternehmen der Montanindustrie mit mehr als 1.000 Arbeitnehmern
→ Der Aufsichtsrat muss aus 15 Mitgliedern bestehen, davon sieben Vertreter der Anteilseigner, sieben Vertreter der Arbeitnehmern und ein weiteres Mitglied
- **Rechte und Pflichten der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat**
 - Bindung an das Unternehmensinteresse
 - Gleiche Rechte und Pflichten wie die Vertreter der Anteilseigner

Rechtsstellung des Gesellschafters (1)

- **Mitgliedschaft**
 - **Formeller Tatbestand der Mitgliedschaft**
 - **Materieller Tatbestand der Mitgliedschaft**
 - **Auseinanderfallen von formellem und materiellem Tatbestand der Mitgliedschaft**
 - **Mitgliedschaft als absolut geschütztes Recht (§ 823 Abs. 1 BGB)**
- **Allgemeine Mitgliedschaftsrechte**
 - **Verwaltungsrechte**
 - **Vermögensrechte**
- **Schuldrechtliche Ansprüche, die keine gesellschaftsrechtliche Grundlage haben**

Rechtsstellung des Gesellschafters (2)

- **Verwaltungsrechte**
 - **Recht auf Teilnahme an Gesellschafterversammlungen**
 - **Stimmrecht**
 - **Informationsrecht (§ 51a GmbHG)**
 - **Anfechtungsrecht**
 - **Recht auf die Erhebung von Gesellschafterklagen (actio pro socio)**
- **Vermögensrechte**
 - **Anspruch auf den Jahresüberschuss (§ 29 GmbHG)**
 - **Anspruch auf den Liquidationserlös (§ 72 GmbHG)**
 - **Bezugsrecht bei Kapitalerhöhungen (§ 186 Abs. 1 AktG analog)**
 - **Anspruch auf Zahlung einer Abfindung (grds.: Verkehrswert) bei Ausscheiden aus der Gesellschaft**

Rechtsstellung des Gesellschafters (3)

- **Vorzugsrechte und Sonderrechte**
 - **Vorzugsrechte: mit dem Geschäftsanteil verbunden**
 - **Sonderrechte: an die Person des Gesellschafters verknüpft**
 - **Begründung in der Satzung; bei nachträglicher Satzungsänderung regelmäßig Zustimmung aller nachteilig betroffenen Gesellschafter erforderlich**
 - **Inhalte: vermögensrechtliche Sonderrechte (vgl. § 139 AktG) oder besondere Herrschaftsrechte (Mehrstimmrechte, Zustimmungsvorbehalte, Recht zur Entsendung von Aufsichtsrats- oder Beiratsmitgliedern)**
- **Gleichbehandlungsgrundsatz: Gesellschafter sind im Rahmen des Gesellschaftsverhältnisses unter gleichen Voraussetzungen gleich zu behandeln**

Rechtsstellung des Gesellschafters (4)

- **Abspaltungsverbot**
 - **Keine Möglichkeit der Übertragung von Verwaltungsrechten auf Dritte (insb. Stimmrecht); aber: temporäre / widerrufliche Stimmrechtsvollmachten sind zulässig**
 - **Abtretung des Vermögensstammrechts unzulässig; aber: Möglichkeit der Abtretung einzelner vermögensrechtlicher Ansprüche (z.B. auf den Gewinnanteil)**
- **Entziehung von Mitgliedschaftsrechten**
 - **Absolut unentziehbare Mitgliedschaftsrechte (Einschränkung weder im ursprünglichen Gesellschaftsvertrag noch durch einstimmige Satzungsänderung möglich, z.B.: Informationsrecht, Recht auf Teilnahme an der Gesellschafterversammlung)**
 - **Relativ unentziehbare Mitgliedschaftsrechte (Einschränkung mit Zustimmung des betroffenen Gesellschafters möglich, z.B. Stimmrecht)**

Rechtsstellung des Gesellschafters (5)

- **Allgemeine Mitgliedschaftspflichten**
 - Vermögenspflichten (z.B. Leistung der übernommenen Stammeinlage, § 19 GmbHG; keine Pflicht zur Teilnahme an einer Kapitalerhöhung, § 53 Abs. 3 GmbHG)
 - Keine Pflicht zur Wahrnehmung von Teilhaberechten / Mitarbeit in der Gesellschaft etc.
- **Statutarische Nebenleistungspflichten**
 - Z.B. Pflicht zur Zahlung eines Aufgeldes (Agio)
 - Pflicht zur Überlassung von Gegenständen / Gewährung von Gesellschafterdarlehen
 - Vorkaufsrechte der Gesellschaft
- **Schuldrechtliche Pflichten gegenüber der Gesellschaft, die keine gesellschaftsvertragliche Grundlage haben**

Rechtsstellung des Gesellschafters (6)

- **Treuepflicht**
 - **Pflicht, sich gegenüber der Gesellschaft loyal zu verhalten, ihre Zwecke zu fördern und Schaden von ihr abzuwenden**
 - **BGH: Bestand der Treuepflicht auch gegenüber den Mitgesellschaftern**
 - **Konkrete Inhalte:**
 - » **Keine diskreditierenden Äußerungen über die Gesellschaft**
 - » **Keine Weitergabe oder Ausnutzung vertraulicher Informationen**
 - » **Rücksichtnahme bei der Durchsetzung eigener Ansprüche**
 - » **Keine Mitwirkung an rechtswidrigen / schädlichen Beschlüssen**
 - **P: Treuepflicht des Alleingeschafters ggü. seiner GmbH wohl (–)**
 - **P: Abdingbarkeit der Treuepflicht?**
- **Sttutarisches Wettbewerbsverbot**

Finanzverfassung der GmbH (1)

- **Finanzierung der Gesellschaft durch Eigenkapital und Fremdkapital**
 - **Eigenkapital:** Vermögen eines Unternehmens abzgl. Schulden (also letztlich der Teil des Vermögens, den es nicht zurückzahlen muss)
 - **Fremdkapital:** Schulden (also der Teil des Vermögens, der jemand anderem gehört), z.B. Darlehen aller Art (Bankdarlehen, Lieferantenkredite usw.).
- **Eigen- und Fremdkapital in der Bilanz (vereinfacht)**

Aktiva (Mittelverwendung)	Passiva (Mittelherkunft)
Anlagevermögen	Eigenkapital
Umlaufvermögen	Fremdkapital
(Bilanzsumme)	(Bilanzsumme)

Finanzverfassung der GmbH (2)

- **Beispiel: GmbH nach Gründung**

Aktiva (Mittelverwendung)	Passiva (Mittelherkunft)
Anlagevermögen: 0	Eigenkapital: 50.000 EUR
Umlaufvermögen: 50.000 EUR	Fremdkapital: 0
(50.000 EUR)	(50.000 EUR)

- **Funktion des Stammkapitals**

- **Kompensation („Preis“) für die Haftungsbeschränkung**
- **Wichtigster Bestandteil des Eigenkapitals**

- **Sonstige Formen von Eigenkapital**

- **Aufgelder (sog. Überpariemission)**
- **Nachschüsse (§§ 27 f. GmbHG)**
- **Sonstige (Einmal-)Zahlungen, z.B. zu Sanierungszwecken**
- **Rücklagen (freiwillig; Ausnahme: § 5a Abs. 3 GmbHG)**

Finanzverfassung der GmbH (3)

- **Zwingende Angabe des Stammkapitals im Gesellschaftsvertrag (§ 3 Abs. 1 Nr. 3 GmbHG)**
- **Aufbringung des Stammkapitals**
 - **Verbot der Unterpariemission (d.h. die zu leistende Einlage darf im Wert nicht hinter dem Nennbetrag des Geschäftsanteils zurückbleiben)**
 - **Bareinlagen**
 - » **Leistung idR durch Überweisung auf ein Bankkonto der (Vor-) Gesellschaft**
 - » **Mindesteinzahlung (§ 7 Abs. 2 GmbHG)**
 - » **Erlass- und Aufrechnungsverbot (§ 19 Abs. 2 Satz 1 GmbHG)**
 - » **Grds. Unzulässigkeit von Absprachen über die (unmittelbare) Rückzahlung an den Gesellschafter (sog. Hin- und Herzahlen), aber: bilanzielle Betrachtung (§ 19 Abs. 5 Satz 1 GmbHG)**
 - **Sacheinlagen**

Finanzverfassung der GmbH (4)

- **Aufbringung des Stammkapitals**
 - **Bareinlagen**
 - **Sacheinlagen**
 - » **Begriff: Einlagen, die nicht in Geld erfolgen, z.B. Sachen oder Forderungen oder komplette Unternehmen (Achtung: Dienstleistungen sind nicht einlagefähig)**
 - » **Voraussetzung: Festlegung im Gesellschaftsvertrag und vollständige Einbringung vor der Anmeldung zur Eintragung (§ 7 Abs. 3 GmbHG)**
 - » **P.: Bewertung der Sacheinlagen (vgl. §§ 5 Abs. 4, 9 GmbHG)**
 - » **P.: „Verdeckte“ Sacheinlagen (§ 19 Abs. 4 GmbHG)**
- **Möglichkeit der Kaduzierung, falls ein Gesellschafter mit seiner Einlageleistung säumig ist (§ 21 GmbHG)**
- **Ausfallhaftung nach § 24 GmbHG**

Finanzverfassung der GmbH (5)

- **Kapitalerhaltung**

- **Ausschüttungsverbot (§ 30 GmbHG)**

- » **Zumindest der Betrag des Stammkapitals muss vom Gesellschaftsvermögen gedeckt sein**

- » **Ausschüttungsverbot an die Gesellschafter (§ 30 Abs. 1 Satz 1 GmbHG), wenn dadurch das zur Erhaltung des Stammkapitals erforderliche Vermögen der Gesellschaft angegriffen würde**

- » **Bilanzielle Betrachtung (§ 30 Abs. 1 Satz 2 GmbHG)**

- » **P.: Rückzahlung von Gesellschafterdarlehen (§ 30 Abs. 1 Satz 3 GmbHG)**

- » **P.: Darlehen an Gesellschafter (nicht erfasst) und an Geschäftsführer (§ 43a GmbHG)**

- **Anspruch auf Erstattung verbotener Rückzahlungen § 31 Abs. 1 GmbHG)**

Finanzverfassung der GmbH (6)

- **Kapitalerhaltung**

- **Einschränkung des Erwerbs eigener Geschäftsanteile durch die GmbH (§ 33 GmbHG)**

- » **Voraussetzungen: Erwerb nur solcher Geschäftsanteile möglich, auf die die Einlage voll eingezahlt ist; die Gesellschaft muss den Erwerb aus freiem, d.h. nicht zur Erhaltung des Stammkapitals erforderlichem Vermögen bestreiten können**

- » **Keine Ausübung von Rechten aus eigenen Geschäftsanteilen**

- **Veränderungen des Stammkapitals**

- **Erfordernis der Satzungsänderung (§§ 53, 54 GmbHG)**

- **Erhöhung des Stammkapitals (§ 55 ff. GmbHG)**

- » **Interessenlage der Beteiligten**

- » **Bezugsrecht der Altgesellschafter (vgl. § 186 AktG analog)**

- » **Geltung der Kapitalaufbringungsvorschriften bei Gründung**

- **Herabsetzung des Stammkapitals (§§ 58 ff. GmbHG)**